

Wer macht den besten Film?

Ein Spiel von Reiner Knizia für 2 – 5 Spieler

Spielanleitung

Als Filmproduzent starten Sie mit drei neu erworbenen Drehbüchern in dieses Spiel. Ihr Ziel ist es natürlich, die wertvollsten Filme fertig zu stellen und so das Spiel zu gewinnen.

In jeder Runde wird ein Feld des Spielplans leer geräumt. Auf Ihrem Weg durch Hollywood ersteigern Sie Produktions-Chips und verteilen sie auf die entsprechenden Felder Ihrer Drehbücher. Ein Film ist fertiggestellt, wenn er vollständig mit Produktionschips besetzt ist. Dann erhalten Sie ein neues Drehbuch und ein neues Projekt beginnt. Natürlich spekulieren Sie auch auf einen oder gar mehrere der berühmten Filmpreise, die den Wert eines Filmes gewaltig in die Höhe treiben.

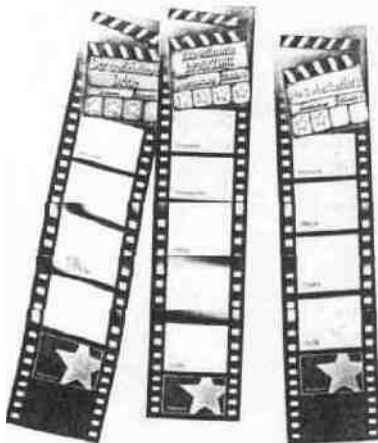
Sind alle Felder des Spielplans geleert, endet das Quartal und ein neues beginnt. Nach 4 Quartalen ist das Spiel zu Ende. Wer dann die meisten Punkte hat, gewinnt das Spiel - und ist Hollywoods neuer Superproduzent.

Zum Spiel gehören

1 Spielplan

5 Sichtschirme

22 Drehbücher



50 Verträge (+ 1 Extra-Vertrag)



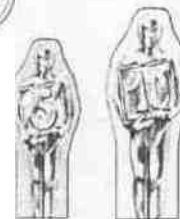
93 Produktions-Chips



30 Filmwerte



11 Filmpreise



1 Spielfigur "Kamera"



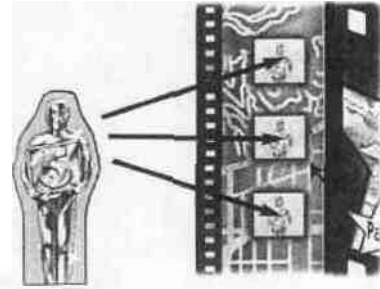
1 Spielanleitung

Vor dem allerersten Spiel

Lösen Sie bitte die vorgestanzten Teile vorsichtig aus den Rahmen. Setzen Sie die 11 Filmpreise und die Kamera-Spielfigur in die Standfüße. Sortieren Sie die Teile zur Aufbewahrung in den Schachtel-Einsatz.

Vorbereitung des Spiels

- Legen Sie den Spielplan aus.
- Nehmen Sie die 30 Filmwerte, sortieren Sie sie nach ihren Werten (0 bis 22, die Werte 8 bis 14 sind zweimal vorhanden) und lesen Sie die Filmwerte offen neben dem Spielplan bereit.
- Nehmen Sie die 3 Filmpreise „Bester Film“ (je 5 Punkte) und stellen Sie diese Preise auf die 3 kleinen Felder neben dem PARTY-Feld auf dem Spielplan. Stellen Sie die übrigen 8 Filmpreise neben dem Spielplan bereit.
- Suchen Sie aus den Produktions-Chips die 4 Regisseur-Chips mit heller Rückseite heraus. Legen Sie diese 4 Chips offen auf die 4 kleinen Felder des Spielplans (vor dem „Hollywood“-Feld)
- Mischen Sie die übrigen Produktions-Chips und legen Sie sie verdeckt neben dem Spielplan bereit.
- Jeder Spieler erhält 12 Verträge (das „Spielgeld“). Bei 5 Spielern erhält jeder nur 10 Verträge.
- Jeder Spieler erhält eine Sichtblende, hinter der er seine Verträge verbirgt. Bei 2 Spielern wird ohne Sichtblende gespielt (die Verteilung ist dann ja kein Geheimnis mehr).
- Sortieren Sie die 22 Drehbücher nach den aufgedruckten Studio-Nummern. Jeder Spieler übernimmt ein Studio und erhält 1 Set (3 Drehbücher mit gleicher Nummer). Jeder Spieler legt seine 3 Drehbücher offen vor sich aus. Bei weniger als 5 Spielern werden die übrigen nummerierten Sets in die Schachtel zurückgelegt.
- Mischen Sie die restlichen Drehbücher (ohne Studio-Nummer) und legen Sie sie als Stapel offen neben dem Spielplan bereit (nur das oberste Drehbuch ist zu sehen).
- Auch die Kamera-Spielfigur wird bereitgestellt.

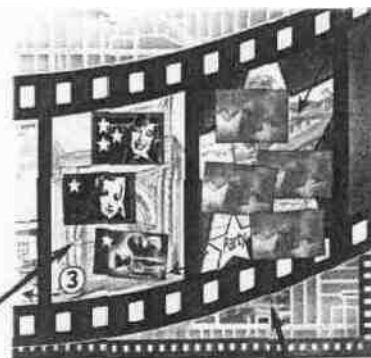
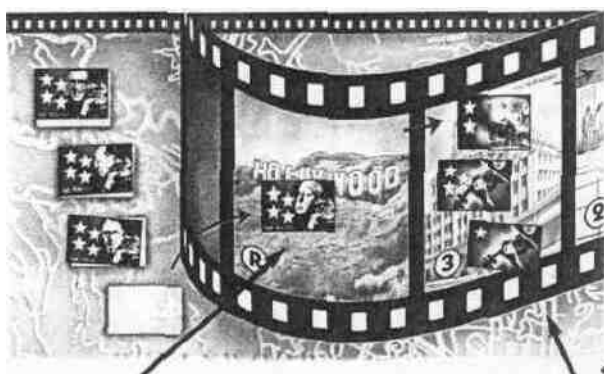


Ablauf des Spiels

Das Spiel erstreckt sich insgesamt über 4 Quartale. In jedem Quartal werden die Felder des Spielplans einmal im Uhrzeigersinn durchlaufen. Jedes Feld entspricht dabei einer Spielrunde.

Erstes Quartal

Zu Beginn eines Quartals werden die Felder des Spielplans mit den Produktions-Chips belegt:



Schieben Sie zuerst einen der 4 offen liegenden Regisseur-Chips auf das erste Gebäude-Feld „HOLLYWOOD“.

Nehmen Sie jetzt einige Produktions-Chips und legen sie auf die 5 weiteren Gebäude-Felder mit den berühmten Bauwerken offen jeweils so viele Produktions-Chips, wie die Zahl auf dem Feld angibt (2 oder 3).

Legen Sie auf die beiden Party-Felder (mit dem Stern) jeweils so viele verdeckte Produktions-Chips, wie Spieler teilnehmen.

Der Startspieler wird ausgelost. Er stellt die Kamera-Spielfigur vor sich ab.

Erste Spielrunde

• In jeder Spielrunde wird ein Feld „gespielt“. In der ersten Runde also das erste Gebäude-Feld - das „HOLLYWOOD“-Feld.

Auf Gebäude-Feldern spielen

Produktions-Chips auf Gebäude-Feldern werden versteigert, indem die Spieler Verträge bieten! Der Gewinner der Versteigerung erhält alle Chips dieses Feldes.

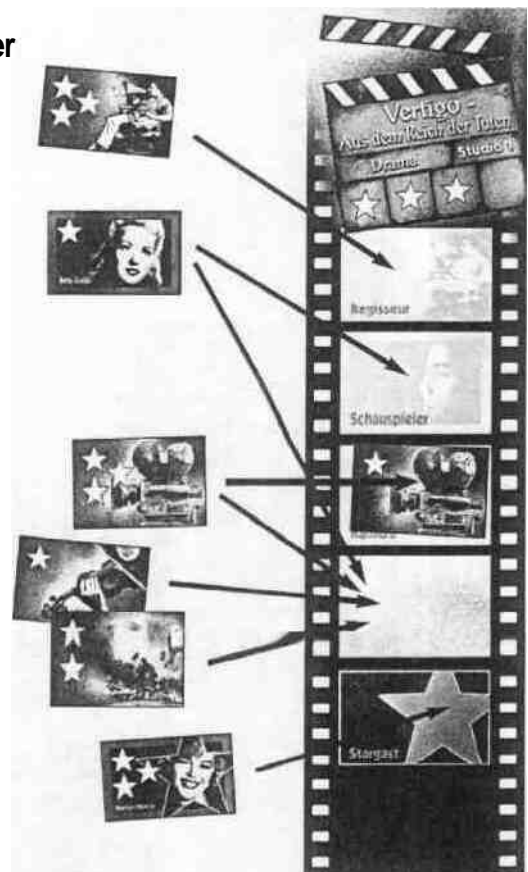
- Der Startspieler, mit der Kamera-Spielfigur vor sich, macht das erste Gebot. Er kann passen oder eine beliebige Anzahl an Verträgen bieten, auch null Verträge sind erlaubt.
- Das Bieten wird im Uhrzeigersinn fortgesetzt. Wer an der Reihe ist, kann entweder passen oder er muss eine höhere Anzahl an Verträgen bieten.
- Es ist nicht erlaubt, mehr Verträge zu bieten, als man besitzt.
- Wer passt, scheidet aus dieser Bietrunde aus.
- Haben alle Spieler - bis auf einen - gepasst, so erhält dieser verbliebene Spieler alle Produktions-chips des Feldes. Dann zahlt er die Verträge, die er geboten hat - er legt sie in die Mitte des Spielplans.
- Diese Verträge in der Mitte werden nun gleichmäßig an alle übrigen Spieler verteilt. Überzählige Verträge bleiben bis zur nächsten Verteilung in der Mitte liegen.
Beispiel: Bei 4 Spielern gewinnt A mit seinem Gebot von 7 Verträgen. Er nimmt sich die Produktions-Chips und zahlt die 7 gebotenen Verträge. Die Spieler B, C und D erhalten je 2 Verträge aus der Mitte, der siebte Vertrag bleibt liegen.
- Zum Abschluss der Runde erhält der Gewinner der Versteigerung die Kamera-Spielfigur. Er ist der Startspieler der nächsten Spielrunde.

Produktions-Chips zuordnen

Sobald ein Spieler Produktions-Chips erhalten hat, muss er sie seinen Drehbüchern zuordnen.

Regisseure, Schauspieler, Kamerateams, Musiker und Spezial-Effekte

- Produktions-Chips dieser Gruppen werden auf die entsprechenden, freien Positionen der eigenen Drehbücher offen abgelegt. Auf ein Regisseur-Feld muss ein Regisseur gelegt werden, auf ein Schauspieler-Feld ein Schauspieler usw.
- Produktions-Chips dürfen auch auf bereits liegende Chips eines Drehbuchs gesetzt werden, so lange der entsprechende Film noch nicht fertiggestellt ist (siehe unten). Für den „Wert“ eines Drehbuchs zählt immer nur der oberste Produktions-Chip.
- Weiße Positionen auf Drehbüchern dürfen beliebig mit einem der folgenden Produktions-Chips besetzt werden: Schauspieler, Kamerateam, Musiker oder Spezial-Effekte. Liegt auf einer ehemals weißen Position bereits ein Chip, so dürfen auf diesen Chip nur Chips gleicher Art gelegt werden. Ein Drehbuch darf immer nur einen Regisseur und einen Stargast (siehe unten) enthalten. Weiße Positionen dürfen deshalb nicht mit ihnen besetzt werden.





Agenturen

Agenturen werden als Joker eingesetzt.

- Sie dürfen beliebig als Regisseure, Schauspieler, Kamerateams, Musiker oder Spezial-Effekte auf Drehbüchern platziert werden -jedoch nicht als „Stargäste“.
- So lange ein Film noch nicht fertiggestellt ist, dürfen Agenturen auch beliebig auf bereits vorhandene Produktions-Chips gesetzt werden.
- Auf Agenturen dürfen aber nur noch Agenturen gelegt werden.

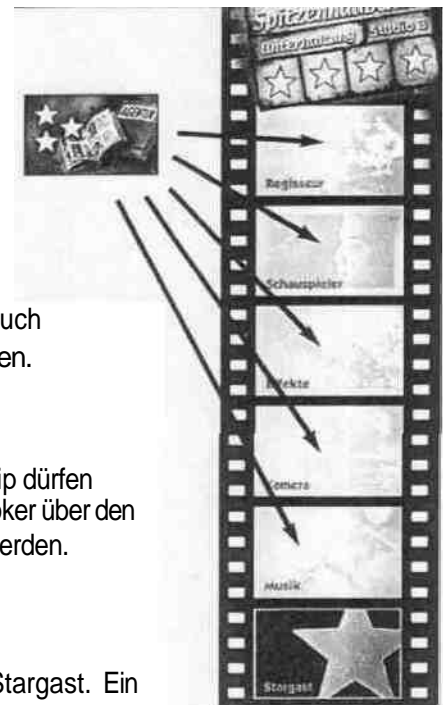
Beispiel: Auf eine weiße Position werden Musiker gespielt. Auf diesen Chip dürfen jetzt nur noch Musiker gelegt werden. Schließlich wird eine Agentur als Joker über den Musikern platziert. In der Folge dürfen darauf nur noch Agenturen gelegt werden.



Stargäste

Jedes Drehbuch enthält am unteren Rand eine Position Stargast. Ein Stargast kann den Wert eines Drehbuches erhöhen, er ist aber zur Fertigstellung eines Filmes nicht notwendig.

- So lange ein Film noch nicht fertiggestellt ist, dürfen Stargast-Chips auf diese Position gelegt werden. Es spielt keine Rolle, ob die Position schon mit einem Stargast besetzt ist oder nicht. Für den Wert des Filmes zählt nur der obenauf liegende Stargast.
- Stargast-Chips dürfen nur auf Stargast-Positionen gesetzt werden und Stargast-Positionen dürfen nur so besetzt werden.



Überflüssige Produktions-Chips

Will ein Spieler einen Produktions-Chip nicht einsetzen, so muss er ihn verdeckt in die Schachtel zurücklegen. Das Aufbewahren von Produktions-Chips für später ist nicht erlaubt.

Ende einer Runde

Sind alle Produktions-Chips zugeordnet, so endet die Runde und die nächste Runde beginnt.

Weitere Spielrunden

Nun wird das im Uhrzeigersinn nächste Feld gespielt.
Bei Gebäude-Feldern wird verfahren, wie oben beschrieben.
Bei Party-Feldern ist das anders.

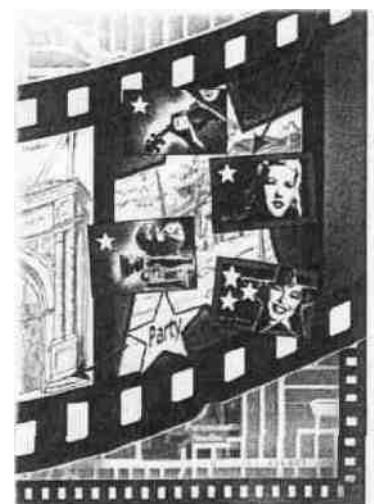
Auf Party-Feldern spielen

Wird ein Party-Feld erreicht, dann werden die Produktions-Chips dieses Feldes aufgedeckt,

- Jeder Spieler darf sich einen dieser Chips nehmen.
- Die Reihenfolge, in der die Spieler einen Chip nehmen dürfen, richtet sich nach der Anzahl der roten Schauspieler- und Stargast-Chips, die jeder auf (allen) seinen Drehbüchern liegen hat:

Zuerst wählt der Spieler mit den meisten roten Chips aus, dann der Spieler mit den zweitmeisten, und der Spieler mit den wenigsten zuletzt. Haben zwei oder mehr Spieler gleich viele rote Chips, so hat Vorrang, wenn einer von ihnen der Startspieler ist bzw. derjenige, der dem Startspieler im Uhrzeigersinn am nächsten sitzt.

Beispiel: A ist Startspieler, dann folgen B, C und D. A hat 2 rote Schauspieler auf seinen Drehbüchern liegen; B und D haben jeweils 4 rote Schauspieler und C nur einen. Nun nimmt sich zuerst B 1 Chip vom Party-Feld, dann D, danach A und zuletzt C



- Wie oben beschrieben, platzieren die Spieler ihren Produktions-Chip auf einem ihrer Drehbücher.
- Bei Party-Feldern wechselt der Startspieler nicht.

Sind nach 8 Runden alle Produktions-Chips von den Feldern des Spielplans geräumt, wird am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals jeweils ein Filmpreis für den „Besten Film“ vergeben. Einzelheiten siehe im entsprechenden Abschnitt unten.

Weitere Quartale

Dann folgt das nächste Quartal.

- Wie oben, beim ersten Quartal beschrieben, werden Produktions-Chips auf die Felder gelegt.
- Der Startspieler der letzten Runde (das Party-Feld) bleibt, er wechselt nicht.
- Der Startspieler beginnt die nächste Runde - mit der Versteigerung des Regisseur-Chips auf dem „HOLLYWOOD“-Feld.

Fertiggestellte Filme

Ein Film ist fertiggestellt, sobald alle Positionen eines Drehbuchs (auch die weißen) mit Produktions-Chips besetzt sind. Die Stargast-Position kann besetzt sein, sie muss aber nicht. Ist die Stargast-Position noch frei, wenn alle anderen Positionen besetzt sind, dann kann die Stargast-Position nicht mehr besetzt werden.

- Ist ein Film fertiggestellt, werden sofort alle Sterne gezählt, die auf dem Drehbuch und den Chips zu sehen sind. Ist eine Position mit mehr als einem Chip besetzt, so zählt nur der oberste. Wichtig: Der Stargast mit einem schwarzen Stern bringt einen Abzug (-1).
- Aus den Filmwerten wird der mit der entsprechenden Zahl ausgesucht und oben auf das Drehbuch gelegt.
- Sind noch 2 entsprechende Filmwerte vorhanden, so wird der mit dem Pluszeichen zuerst genommen. Er ist höherwertig als der Filmwert ohne Pluszeichen.
- Ist der gesuchte Filmwert nicht mehr vorhanden, so muss der nächstkleinere Filmwert genommen werden.
- Fertiggestellte Filme dürfen nicht mehr verändert werden.

Sobald ein Spieler einen seiner Filme fertiggestellt hat, nimmt er sich das oberste Drehbuch vom Stapel und legt es vor sich ab. Ist der Stapel mit den Drehbüchern aufgebraucht, so wird auch keines mehr vergeben. Hat ein Spieler nach der Fertigstellung eines Films noch weitere Produktionschips zuzuordnen, so darf er sie auch auf das neue Drehbuch legen.

Beispiel: Der Spieler hat 3 Produktions-Chips ersteigert. Mit einem Chip hat er ein Drehbuch gefüllt - der Film ist fertig und er nimmt sich ein neues Drehbuch. Nun hat der Spieler noch 2 Chips, die er beliebig auf seine Drehbücher verteilen kann.



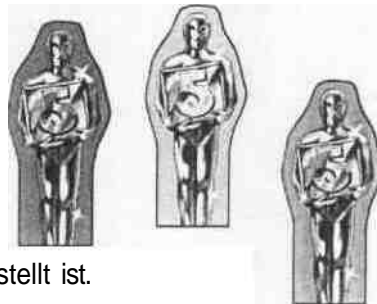
Die Filmpreise

Insgesamt gibt es 11 Filmpreise; sechs dieser Filmpreise werden während des Spiels vergeben - die sechs Preise mit dem Wert 5.

Filmpreis „Erster Film“(in 3 Genres)

Es gibt Filme in 3 Genres - Drama, Abenteuer, Unterhaltung. Für den ersten fertiggestellten Film in jedem dieser Genre wird ein solcher Preis vergeben.

Die Verleihung erfolgt sofort, nachdem ein solcher erster Film fertiggestellt ist. Der Preis wird auf das Drehbuch des Films gestellt.



Filmpreis „Bester Film“

Dieser Preis wird Jeweils am Ende der Quartale Eins, Zwei und Drei vergeben. Der Preis geht jeweils an den bis dahin fertiggestellten Film, der den höchsten Filmwert hat. Der Preis wird auf das Drehbuch des Films gestellt.

Es ist durchaus möglich, dass ein Film in mehreren Quartalen einen Preis erhält.

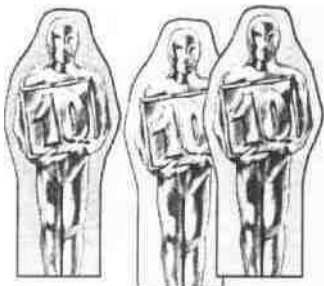
Nicht vergessen: Ein Filmwert mit „+“ zählt mehr als der gleiche Wert ohne „+“!

Haben zwei Filme den gleichen Wert, so gewinnt derjenige, dessen Filmwert das Pluszeichen aufweist



Die großen Filmpreise

Die übrigen 5 Filmpreise werden direkt nach dem Abschluss des vierten Quartals (beim Spielende) vergeben und auf das Drehbuch gestellt. Nur fertiggestellte Filme können eine der folgenden 5 Auszeichnungen erhalten:



a) Bester Film
(in den Genres „Drama“, „Abenteuer“, „Unterhaltung“)

Ausgezeichnet wird in jedem Genre der Film mit dem höchsten Filmwert.



b) Schlechtester Film

„Ausgezeichnet“ wird der Film mit dem schlechtesten Filmwert.

Tipp: Hier ist der Stargast mit dem Wert -1 (schwarzer Stern) gut aufgehoben; ebenso die Produktionschips ohne Sterne.



c) Beste Regie

Der Regie-Preis geht schließlich an den Spieler, dessen Regisseur-Chips zusammen die höchste Summe an Sternen aufweisen (nur fertige Filme zählen). Agenturen als Regisseur zählen hier nicht mit.

Haben zwei oder mehr Spieler gleich viele Sterne, wird der Regie-Preis nicht vergeben.

Spielende

Das Spiel endet nach dem vierten Quartal, wenn die „Großen Filmpreise“ vergeben sind.

Jeder Spieler zählt nun die Filmwerte seiner fertiggestellten Filme, die Werte seiner errungenen Filmpreise und die Anzahl seiner noch übrigen Verträge zusammen.

Unvollendete Filme kommen nicht in die Wertung.

Der Spieler mit dem höchsten Gesamtwert gewinnt das Spiel.

Autor und Verlag danken allen Tesispielern, die zur Entwicklung dieses Spiels beigetragen haben, insbesondere Chris Bowyer, Dave Farquhar, Martin Higham, Ross Inglis, Kevin Jacklin, Chris Lawson und Ivan Towison.

© 2000 Hasbro International Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Vertrieb in Deutschland durch Hasbro Deutschland GmbH, Overweg 29, 0-59494 Soest. Vertrieb in Österreich durch Hasbro Österreich GmbH, Davidgasse 92-94, A-1100 Wien. Vertrieb in der Schweiz durch Hasbro Schweiz AG, Alte Bremgartenstrasse 2, CH-8965 Berikon.



Casablanca

USA, 1942. Regie: Michael Curtiz. Mit: Humphrey Bogart, Ingrid Bergmann, Claude Rains, Paul Henreid, Conrad Veidt. Musik: Max Steiner. 3 Oscars: Bester Film, Regie und Drehbuch.

Abenteurer, Agenten, Flüchtlinge und Schergen des Vichy-Regimes treffen während des Zweiten Weltkrieges in Casablanca zusammen - in Ricks Bar. Die Romanze zwischen Borbesitzer Rick (H. Bogart) und Flüchtling Ilsa (I. Bergmann) scheitert an der Aufgabe, Ilsas Ehemann vor den Nazi-Verfolgern zu retten.

Im Jahr 1952 kam eine verkürzte und verfälschte Version in die deutschen Kinos, in der alle Hinweise auf das Dritte Reich und das Vichy-Regime entfallen waren. Erst die Neusynchronisation durch die ARD 1975 erbrachte eine authentische Fassung dieses Kultfilmes.

Der Kinostart von Casablanca verlief enttäuschend. Der Erfolg stellte sich erst ein, als im Januar 1943 die „Casablanca-Konferenz“ mit Churchill und Roosevelt stattfand und der Film einen Neustart versuchte.

Verdammt in alle Ewigkeit

USA 1953. Regie: Fred Zinnemann. Mit: Burt Lancaster, Montgomery Clift, Frank Sinatra, Deborah Kerr, Donna Reed. Musik: George Duning. 8 Oscars: Bester Film, Regie, Drehbuch, weibliche Nebenrolle, männliche Nebenrolle, Kamera, Ton und Schnitt.

Der Roman von James Jones, von Drehbuchautor Daniel Taradash geschickt gekürzt, erzählt die Geschichte des Soldaten Prewitt und seiner Einheit in den Tagen vor dem japanischen Überfall auf Pearl Harbour. Prewitt will nicht als Boxer in den Ring steigen. Er und sein Freund werden dafür schikaniert, der Freund bezahlt mit seinem Leben. Prewitt rächt seinen Freund, muss sich verstecken und wird bei der Rückkehr (nach dem Überfall der Japaner) erschossen.

King Kong

USA 1933.
Regie: Merian C. Cooper.
Mit: Fay Wray, Robert Armstrong, Bruce Cabot.
Spezial-Effekte: Willis H O'Brien.
Musik: Max Steiner



Ein Filmteam entdeckt in der Südsee eine Urzeit-Insel, die von dem Riesengorilla King Kong beherrscht wird. Der Affe verliebt sich in die Hauptdarstellerin Ann und entführt sie. King Kong wird eingefangen und als Weltwunder in New York ausgestellt, wo er schließlich den Tod findet.

Der Film soll auf einem Roman von Edgar Wallace basieren und für die Dschungel-Kulissen dienten Radierungen von Gustav Dore als Vorloge. In die deutschen Kinos kam 1952 eine entschärfte Fassung des Films. Erst 1969 wurde der Klassiker für Deutschland neu bearbeitet.

Der unsichtbare Dritte

USA 1959. Regie: Alfred Hitchcock.
Mit: Cary Grant, Eva Maria Saint, James Mason.

Alfred Hitchcock erzählt in diesem Spionage-Thriller die Geschichte³ des harmlosen Werbefachmanns Roger Thornhill, der in einen Fall des Geheimdienstes gerät. Um den auf ihn gefallenen Mordverdacht zu entkräften, macht er sich auf die Suche nach dem geheimnisvollen George Kaplan. Der aber ist nur eine erfundene Figur des Geheimdienstes.

Nach langer Jagd löst Thornhill das Rätsel in einem furiosen Ende auf dem Mount Rushmore. Berühmt ist auch die Szene, in der ein Flugzeug /ersucht, Thornhill zu töten.

12 Uhr mittags

USA 1952. Regie: Fred Zinnemann. Mit: Gary Cooper, Grace Kelly, Lloyd Bridges, Lee Van Cleef. Musik: Dimitri Tiomkin. 4 Oscars: Hauptdarsteller, Musik, Schnitt, bester Song.

Dieses Drama eines Einzelgängers gehört zu den Jahrhundertfilmen. Marshall Kane wählt den unbequemen Weg - er stellt sich dem Mörder Frank Miller - allein. Seine Frau (Grace Kelly) verrät im letzten Augenblick ihre Ideale (als Quäkerin) und rettet ihren Mann.

In der ursprünglichen Fassung waren erzählte Zeit und Erzählzeit identisch - etwa 100 Minuten. Nach negativen Tests wurde der zu lange Film auf die heute bekannte Fassung von 85 Minuten gekürzt. „High Noon“ wird auch als eine Abrechnung mit dem McCarthyismus gesehen. Die deutlichen Anspielungen waren es wohl, die den Film um **den Oscar für den besten Film** brachten.



Ben Hur

USA 1959.
Regie: William Wyler.
Mit: Charlton Heston, Jack Hawkins, Haya Harareet, Stephen Boyd.

11 Oscars: Bester Film, Regie, männliche Hauptrolle, männliche

Nebenrolle, Kamera, Ausstattung und Bauten, Kostüme, Schnitt, Ton, Spezialeffekte und Musik.

Der gleichnamige Roman von Lew Wallace war 1925 zum ersten Mal verfilmt worden. Die Neuverfilmung beanspruchte eine Vorbereitungszeit von 5 Jahren. Im Mai 1958 begannen die Dreharbeiten in den Cinecittà-Studios in Rom - mit dem wohl berühmtesten Rennen der Filmgeschichte.



Vom Winde verweht

USA 1939.
Regie: Victor Fleming.
Mit: Clark Gable, Vivien Leigh, Leslie Howord, Olivia de Havilland.

8 Oscars: Bester Film, Regie,

Hauptdarstellerin, weibliche Nebenrolle.

Produzent David O. Selznick kaufte bereits im Juli 1936 die Filmrechte an dem zwei Monate zuvor erschienen Buch für 50.000 Dollar. 1937 gab es für den Roman den Pulitzerpreis. Nachdem bekannt wurde, dass der Roman verfilmt wird, entbrannte unter den Schauspielern Hollywoods ein grandioser Kampf um die Hauptrollen.

Mit der Verfilmung begann Regisseur George Cukor, der aber nach vielen Querelen aufgab und Victor Fleming das Ruder überließ. Die erste Rohfassung des Films war 5 Stunden lang. In mehreren Schritten wurde gekürzt und die Geschichte von Scarlett O'Hara und der Farm Tara begann ihren Siegeszug um die Welt.

Die Faust im Nacken

USA 1954. Regie: Elia Kazan.
Mit: Marlon Brando, Rod Steiger, Lee J. Cobb, Eva Maria Saint. 8 Oscars: Bester Film, männliche Hauptrolle, weibliche Nebenrolle, Regie.

Elia Kazans Meisterwerk zeigt einen Korruptionsfall in der amerikanischen Hafen-Gewerkschaft. Der gescheiterte Berufsboxer Terry Malloy wird in die Machenschaften eines korrupten Gewerkschaftsbosses verwickelt. Ungewollt wird er mitschuldig am Mord an einem aufsässigen Hafenarbeiter.

Terry Malloy nimmt schließlich den Kampf gegen die übermächtige Gewerkschaft auf und bricht deren Macht.



Ingrid Bergmann

Die schwedische Schauspielerin war bereits ein Star, als sie 1939 nach Hollywood ging. Der Film „Cosablanca“ machte sie zu einer der beliebtesten Schauspielerinnen. Ingrid Bergmann

gewann 2 Oscars („Das Haus der Lady Alquist“, 1944 und „Anastasia“, 1956).

Burt Lancaster

Burt Lancaster war zunächst Zirkusakrobat, bevor er zum Film kam. Mit seinem breiten, augenzwinkernden Grinsen wird er zum Star vieler Western- und Abenteuerfilme. Die Rolle des Piratenführers „Vallo“ in „Der rote Korsar“ mit den vielen artistischen Einlagen ist ihm auf den Leib geschrieben.

Lancaster war einer der ersten Schauspieler, der seine eigene Produktionsgesellschaft gründete, sich so Rollen aussuchen konnte und dadurch nie auf einen einzigen Typus festgelegt wurde.



Cary Grant

Alexander Archibald Leach schloss sich mit 13 Jahren einer Artistentruppe an. Mit 17 Jahren blieb er während einer Tournee einfach in New York, wo ihm 1927 der Einstieg als Musical-Sänger gelang. Sexsymbol Mae West entdeckte ihn 1933 für ihren Film „Sie tat ihm Unrecht“. Cary Grant schaffte den

Durchbruch im Jahr 1938 mit der Komödie von Howard Hawks „Leoparden küsst man nicht“.

Cary Grant spielte in über 60 Filmen mit, viele davon unvergessen, wie zum Beispiel der Hitchcock-Streifen „Der unsichtbare Dritte“. 1966 zog sich Grant aus dem Filmgeschäft zurück, 1970 erhielt er einen Ehren-Oscar.



Grace Kelly

Grace Kelly verkörperte in vielen Filmen die unnahbare Schöne. 1954 erhielt sie einen Oscar für ihre Rolle in „Das Mädchen vom Lande“. Nach den Dreharbeiten des Filmes „Die oberen Zehntausend“ heiratete sie 1956 Fürst Rainier III. von Monaco und wurde zu „Gracia Patricia“

Yul Brynner

Yul Brynner kommt 1940 mit einer russischen Theatertruppe nach Amerika. Für die Rolle des Königs in dem Broadway-Musical „Der König und ich“ lässt er sich eine Glatze scheren, die von nun an sein Markenzeichen wird.

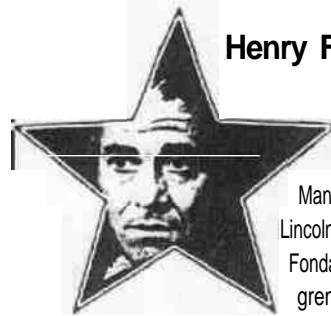
Später wird das Musical erfolgreich mit Yul Brynner in der Hauptrolle verfilmt. Seine zweitwichtigste Rolle spielte er 1960 in dem zum Klassiker gewordenen Western „Die glorreichen Sieben“,



Henry Fonda

Im Jahre 1939 hatte Henry Fonda gleich mit 3 Filmen Erfolg - alle 3 waren Western (Jesse James - Mann ohne Gesetz; Der junge Mr. Lincoln; Trommeln am Mohawk). Damit war Fonda auf die Rolle des aufrechten, integren Amerikaners fixiert.

Henry Fonda spielte in über 80 Filmen, erhielt aber nur einen einzigen Oscar zuerkannt - 1981, für „Am goldenen See“ - kurz vor seinem Tod. Unvergesslich ist auch seine Rolle als Killer „Frank“ in dem Italo-Western „Spiel mir das Lied vom Tod“.



Humphrey Bogart

Ausgerechnet für eine für ihn untypische Rolle, erhält Bogart seinen einzigen Oscar - für die Rolle des Trunkenbolds in „African Queen“. Ansonsten galt Bogart als der typische Privatdetektiv - Trenchcoat, Zigarette, korrekte Frisur. Die Rolle des Detektivs Sam Spode in „Die Spur des Falken“ interpretierte er so gekonnt, dass damit eine neue Filmfigur geschaffen wurde - die des zynischen, konsequenten Einzelgängers.



Frank Sinatra

„Frankieboy“ machte sich zunächst als Sänger einen Namen und wurde von seinen Fans „The Voice“ („Die Stimme“) genannt. Mit dem Filmmusical „Heut gehen wir bummeln“ (1949) schaffte er den Durchbruch im Filmgeschäft.

In den 50er Jahren tritt er in erstmals in Spielfilmen auf und für seine Rolle in „Verdammt in alle Ewigkeit“ erhält er einen Oscar. Später folgt dann eine Reihe von Gaunerkomödien, in denen der ganze „Sinatra-Clan“ zu sehen ist (Dean Martin, Sammy Davis jr. und Peter Lawford).



Marylin Monroe

Die Karriere von Marilyn Monroe baute auf ihrer erotischen Ausstrahlung auf. Folglich war die Schauspielerin während ihrer ganzen Karriere auf das Image der Sexbombe festgelegt, bis zu ihrem Selbstmord 1962.

Mit dem Film „Niagara“ wurde sie zum Star, aber Publikum und Produktionsgesellschaften ließen keine Wandlung der „Sexgöttin“ zu.

In den typischen Monroe-Filmen wie „Blondinen bevorzugt“ und „Wie angelt man sich einen Millionär“ kann der Star nur sein Image als blondes Dummdchen parodieren, Der Kult um die Monroe wird noch verstärkt durch die geheimnisumwitterte Ehe mit dem Schriftsteller Arthur Miller und angeblichen Affären mit John F. Kennedy.

